

St. Peter und Paul - Rodenbach



Die Liebe allein bestimmt den Wert unseres Tuns.

April 2024
Ostern

AUFERSTANDEN BIN ICH UND IMMER BEI DIR. HALLELUJA

Aus der Liturgie des Ostersonntags



Gesegnete Ostern 2024

Ostern – Emmaus – Du gehst mit!

Das Evangelium vom Ostermontag erzählt uns von zwei Menschen, die traurig weggehen von einem Unglücksort. Unterwegs begegnen sie einem Unbekannten. Dieser hilft ihnen, sich mit dem Erlebten auseinanderzusetzen, das Erlebte zu deuten. Als sie gemeinsam essen und miteinander das Brot teilen, erkennen sie den Unbekannten plötzlich:

Es ist Jesus! - Jesus lebt!

Jesus lebt, er geht mit den Jüngern gemeinsam und teilt mit ihnen das Brot. Das dies auch noch heute für uns gilt, diese Erfahrung dürfen auch wir machen.

Die Emmaus-Erzählung zeigt uns, dass Jesus sein Versprechen erfüllt, immer mit uns zu gehen, uns nicht allein zu lassen.

Sie zeigt uns auch, auf welche Weise wir dem Auferstandenen im Heute begegnen können. Im Hören auf sein Wort, in der Feier der Eucharistie und in der Gemeinschaft dürfen wir spüren, dass Jesus mit uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens unterwegs ist.

Er geht mit – egal, wohin unser Weg gerade in diesen turbulenten Zeiten der Veränderungen und Umstrukturierungen auch führen mag.

Wir alle haben unsere ureigenen persönlichen Emmaus-Wege, die wir gehen müssen. Unterwegs, auf den Emmaus-Wegen des Lebens, dürfen wir erfahren, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist. Er ist zurückgekehrt als einer, der uns hinführt in die Liebe des Vaters.

Diese Gewissheit gibt uns
Kraft bei Schwäche,
Hoffnung bei Verzweiflung und
Trost im Leben und im Tod.

Ich wünsche Ihnen allen, Ihren Familien und Freunden, dass wir dieses Geschenk, diese wirklich frohe und hoffnungsvolle Botschaft, erkennen, annehmen und unser zukünftiges Handeln daran ausrichten werden.

Barbara Schneider, Gemeindereferentin

Ein neuer Priester für unsere Gemeinden

**Liebe Gemeindemitglieder,
wir freuen uns,
dass die Nachfolge für Pfr. Heinrich jetzt geregelt ist
und wir Sie alle darüber informieren können.**

**Dr. Florian Böth, verantwortlich für den Einsatz der Priester
im Bistum, hat die Gremien am 20. März offiziell
darüber in Kenntnis gesetzt, dass
Pfr. Klaus Nentwich
als neuer Seelsorger (mitarbeitender Priester)
in Langenselbold und Rodenbach
sowie Freigericht-Hasselroth tätig sein wird.**

**Die Administration wird ab 1. Juli bei Pfr. Christoph Rödiger,
leitender Pfarrer der Pfarrei St. Peter und Paul,
Freigericht-Hasselroth liegen.**

**Pfr. Nentwich ist derzeit noch Pfarrer in St. Peter und Paul,
Marburg und wird seinen Dienst in unseren Gemeinden
nach einer kurzen Auszeit am 1. Oktober aufnehmen.**

**Für die Übergangszeit wird das Bistum eine Vertretungs-
lösung finden.**

Genauerer folgt in den nächsten Pfarrbriefen.

**Wir freuen uns sehr auf Pfr. Nentwich,
wünschen ihm eine gesegnete Zeit des Abschieds in Marburg,
ein gutes Ankommen in unseren Gemeinden
und ihm und uns ein gutes Miteinander,
begleitet von Gottes Segen.**

**Für den Pfarrgemeinderat,
*Michael Derse***

„Du gehst mit!“ – Erstkommunion 2024

„Du bist bei mir alle Tage: Du gehst mit!“, heißt es in dem Mottolied unserer Erstkommunionkinder. Dass Gott uns immer an der Seite ist, weil er uns lieb hat und unser Freund sein möchte, diese Erfahrung machen unsere 22 Mädchen und Jungen, die sich letzten Oktober auf den Vorbereitungsweg zur Erstkommunion gemacht haben. Die Kinder haben in ihren Gruppenstunden mit ihren Katecheten Tina Chaudhry, Sonja Dietz, Stefanie Günther, Andreas Leimbach, Alexander Link und Francesco Prestino Jesus besser kennengelernt. Ihnen und allen Eltern, die geholfen haben, dass die Kinder eine schöne Zeit haben, ein ganz herzliches Dankeschön.

Schnell ist die Zeit vergangen, und das große Fest der Erstkommunion naht.

Eine schöne, abwechslungsreiche Zeit geht zu Ende, in der die Kinder kreativ ihre Freundschaft mit Jesus vertiefen konnten. Am 3. März haben die Kinder dann im Sonntagsgottesdienst das erste Mal alleine und selbstständig ihre Freundschaft mit Jesus bestätigt.

Eine Neuerung gab es in der Erstkommunionvorbereitung: die Kinder fuhren das erste Mal nicht auf eine Erstkommunionfreizeit, sondern übernachteten im Pfarrheim in Rodenbach. Die Übernachtung war ein Highlight, bei dem alle sehr viel Spaß hatten. Nach Ostern dürfen die Kinder in der Beichte noch die Erfahrung machen, wie schön es ist, dass Gott einem immer wieder verzeiht. Dann kann der Tag der Erstkommunion, auf den die Kinder schon ganz gespannt warten, kommen.

Die Erstkommunion empfangen in Rodenbach am 14. April

Kiana Bonk	Selenia Caccamo	Emilia Lo Castro	Emilia Chaudhry
Macario Colas	Julius Dietz	Jakob Dill	Karla Ernst
Jayden Fernando	Anna-Lena Gaj	Milan Grytz	Tim Günther
Maximilian Haasmann	Oscar Hessberger	Svea Klenz	Lukas Lebek
Luis Leimbach	Oliver Link	Jonas Lipps	Estella Montaperto
Alessia Prestino	Adrian Sosna		

Einen **Dankgottesdienst** der Erstkommunionkinder feiern wir dann am 20. April in Oberrodenbach.

Im Namen der ganzen Gemeinde gratuliere ich unseren Kommunionkindern und ihren Familien sehr herzlich. Wir alle wünschen ihnen ein wunderschönes Fest, viel Vertrauen in Gottes gute Wegbegleitung und seinen Schutz und Segen.

Michael Derse, PGR-Sprecher



„Mini-Wallfahrt“ der Erstkommunionfamilien

Am 16. März machten sich die Erstkommunionkinder unserer beiden Gemeinden zu einer „Mini-Wallfahrt“ auf. Nachdem das Wetter die Wanderung zwischen- durch in Frage gestellt hatte, starteten die Rodenbacher Familien in Niederrodenbach und die Langenselbolder auf dem Buchberg. Aufgabe für den Weg war es, alles im Wald zu sammeln, was einem gefiel. So kamen mit einem guten Timing beide Gruppen zur gleichen Zeit in Oberrodenbach an, wo schon Kaffee, Getränke und Kuchen auf die Wanderer warteten.



Nach der kleinen Stärkung ging es nun an den praktischen Teil. Die Aufgabe für jede Familie war es, aus den unterwegs gesammelten Gegenständen ein „Familienkreuz“ zu gestalten. In den 33 teilnehmenden Familien wurde diskutiert, arrangiert, gesägt, gebastelt, geklebt, Mit viel Spaß und Ideen entstanden richtige Kunstwerke, eines schöner als das andere.



Herzlichen Dank allen, die im Anschluss an die Bastelaktion geholfen haben, das Pfarrheim wieder in seinen normalen Zustand zu versetzen. Es zeigte sich doch einmal wieder: „Viele Hände schaffen ein schnelles Ende“. Herzlichen Dank!

Der spannende und abwechslungsreiche Nachmittag endete mit einem gemeinsamen, in einer bis zum letzten Platz gefüllten Kirche im Gottesdienst in St. Peter und Paul, in dem Pfarrer Heinrich die „Familienkreuze“ segnete.
Barbara Schneider, Gemeindereferentin



Ergänzungswahlen zum Verwaltungsrat am 27./28. April 2024

Wie bereits angekündigt, werden im dreijährigen Turnus 3 Verwaltungsratsmitglieder für 6 Jahre neu gewählt, während 3 Mitglieder im Rat verbleiben, um Kontinuität und Handlungsfähigkeit zu gewährleisten. In unserer Gemeinde werden in diesem Jahr 2 Ratsmitglieder nach ihrer Amtszeit sowie die 2 Ersatzmitglieder nicht wieder zur Wahl antreten, sodass wir mind. 4 Kandidatinnen bzw. Kandidaten für den neuen Verwaltungsrat suchen.

Auch zukünftig brauchen wir engagierte Gemeindemitglieder, die im Verwaltungsrat mitarbeiten und Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen. Gerade in der jetzigen Zeit, in der durch den anstehenden Zusammenschluss mit der Pfarrei St. Peter und Paul Freigericht-Hasselroth auch Veränderungen und Neuerungen anstehen, besteht die Möglichkeit, diese Veränderungsprozesse kreativ und konstruktiv mitzugestalten.

Bis zum 28. März haben Sie die Gelegenheit, sich im Pfarrbüro, bei den aktuellen Ratsmitgliedern oder bei Pfarrer Heinrich über Art und Umfang der Tätigkeiten zu informieren und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit zu erklären.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die am 24.04.2024 18 Jahre alt sind. Anders als zu den Pfarrgemeinderatswahlen gibt es keine persönlich verschickten Wahlbenachrichtigungen. Briefwahl ist möglich: in den Kirchen bzw. im Pfarrbüro erhalten Sie ab 6. April einen Antrag auf Briefwahl, die Unterlagen können zwischen dem 22. und 26. April im Pfarrbüro abgeholt oder zugesandt werden. Die Rückgabe ist bis zum 26. April möglich.

Die Wahlzeiten wurden festgelegt auf:

Samstag, den 27.04.2024, 17 bis 18 Uhr sowie 19 bis 20 Uhr

Sonntag, den 28.04.2024, 10.15 bis 11.15 Uhr sowie 12.15 bis 13.15 Uhr

(jeweils vor und nach den Gottesdiensten)

Als Wahllokale dienen wie gewohnt die jeweiligen Pfarrheime in Oberrodenbach und Niederrodenbach.

Bitte nutzen Sie Ihr Wahlrecht, um die Kandidatinnen und Kandidaten mit einer soliden Startpower auszustatten!



Karwoche und Ostern - Hintergrund und Bedeutung

Die Karwoche mit dem folgenden Osterfest ist der Höhepunkt im christlichen Kirchenjahr. Das Wort "Kar" entstammt dem Althochdeutschen und bedeutet "Kummer, Klage, Trauer". Sie beginnt mit dem Einzug in Jerusalem (am Palmsonntag), umfasst die stillen Tage Montag bis Mittwoch und die eigentlichen Kartage mit dem letzten Abendmahl (am Gründonnerstag), der Kreuzigung (am Karfreitag) und der Auferstehung (in der Osternacht).

Palmsonntag - Die Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem

Der Palmsonntag hat seinen Namen von den Palmzweigen, mit denen Jesus auf seinem Weg in die Stadt Jerusalem von den Menschen willkommen geheißen wurde. Die Palm- und Ölbaumzweige galten als Siegeszeichen, als Symbolik für den Sieg des Lebens über den Tod.

Zu Beginn des Palmsonntagsgottesdienstes wird das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem vorgelesen, dann ziehen alle mit grünen Zweigen, die zuvor gesegnet werden, in die Kirche. Hosianna, wir grüßen unseren König!

Doch dann wandelt sich die Stimmung, die Leidensgeschichte wird vorgetragen, an den Leidensweg Jesu in Jerusalem, angefangen von der Gefangennahme Jesu bis zu seinem Tod am Kreuz wird erinnert. Wir sind eingeladen, den Leidensweg Jesu zu betrachten und betend mitzugehen: durch Leid und Tod hindurch zur Auferstehung. Mit den Palmzweigen werden die Kreuze zu Hause geschmückt, dieser Brauch weist uns heute schon auf Jesu Ostersieg und das neue Leben hin.

Die Karwoche

Am Montag in der Karwoche findet traditionell die Weihe der heiligen Öle für die ganze Diözese statt. Unterschieden werden „oleum infirmorum“ (Krankenöl für die Krankensalbung), „sanctum crisma“ (Chrisam für Taufe, Firmung, Priester- und Bischofsweihe sowie Kirch-, Altar- und Glockenweihe) und „oleum catechumenorum“ (Katechumenenöl).

Gründonnerstag - Messe vom letzten Abendmahl

Der Name des Tages geht auf das alte Wort „Grunen“ oder „Greinen“ zurück, an dem die Büßenden seit Aschermittwoch wieder in die Gemeinschaft aufgenommen wurden.

Einmalig ist am Gründonnerstag der Ritus der Fußwaschung, die nach dem Evangelium eingeschoben werden soll. Wenn der Priester seinen Gemeindemitgliedern die Füße wäscht, dann folgt er damit dem Beispiel Jesu, der es als Zeichen der zärtlichen

und hingebungsvollen Liebe und des Dienens an den Menschen begonnen hat: Der Hirte ist der Diener für die Anvertrauten!

Am Gründonnerstag feiern wir die "Messe vom letzten Abendmahl" (Gotteslob Nr. 304) und vergegenwärtigen uns dabei das Paschamahl, das Jesus am letzten Abend vor seinem Tod gemeinsam mit seinen Jüngern in Jerusalem feierte. Gemäß dem biblischen Zeugnis verbrachte Jesus seine letzten Stunden im engsten Freundeskreis: Zunächst im Abendmahlssaal und anschließend – wachend und betend - im Garten von Gethsemane am Ölberg, wo auch die Verhaftung stattfand. Im Rahmen des Mahles spricht Jesus von seinem bevorstehenden gewaltsamen Sterben und deutet dies als Zeichen für seine liebevollen Hingabe, der er mit dem Brechen des Brotes ein Bild gibt: *„Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“* (Lk 22, 19).

Zugleich deutet er den Segensspruch über den letzten Becher Wein des Paschamahles, der traditionell dem von den Juden erwarteten Messias gewidmet ist, auf sich selbst um: *„Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“* (Mt 26, 28).

Mit dem Zusatz: *„Tut dies zu meinem Gedächtnis“* (Mt 22, 19b) setzt er schließlich den Auftrag, immer wieder in ähnlicher Weise Mahl zu halten und damit sein Gedächtnis zu feiern.

Aus Trauer um das Leiden und Sterben Jesu Christi schweigen der Tradition nach in allen katholischen Kirchen vom Gloria des Gründonnerstags bis zum Gloria in der Osternacht die Glocken. Stattdessen werden vielerorts Schlagbretter, Ratschen, Klappern und ähnliche Holzwerkzeuge genutzt.

In dieser Zeit wird auch die Orgel- bzw. Instrumentalmusik reduziert (z.B. kein Nachspiel), an Karfreitag schweigt in der Regel die Orgel ganz.

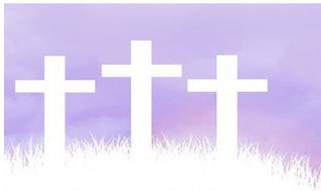
Karfreitag - Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Das Leiden und der Tod Jesu stehen im Zentrum des Karfreitags (Kummer-Freitag). Zur Todesstunde Jesu kommt nachmittags um drei Uhr die Gemeinde zum Gottesdienst zusammen.

Karsamstag – Der Tag der Grabesruhe

Der Karsamstag ist ein stiller Tag ohne Liturgische Feier. Die Zeit scheint still zu stehen, die Welt scheint den Atem anzuhalten. – Es geschieht nichts.

Erst am Abend bzw. zum Sonnenaufgang des Ostersonntags findet die Osterfeier statt. Wie alle „Vorabendgottesdienste“ zählt dies jedoch schon zum Ostersonntag.



Gemeinsam auf Ostern zu

Gehst du mit? Der Weg durch die Karwoche in unserer Gemeinde:

Montag – Mittwoch:

Abendbetrachtungen „Der Weg zum Kreuz“ um 19 Uhr in St. Michael
Wir begleiten Jesu letzte Woche voller Verrat, Verzweiflung, Schmerz –
denn die Verheißung der Auferstehung für uns alle gab es nicht „kostenlos“.
30 Minuten Gebet, Impuls, Musik, Stille.

Gründonnerstag

Abendmahlsgottesdienst um 19.30 Uhr in St. Peter und Paul
anschließend **Agapefeier** im Pfarrheim

Teilen wir wie die Christen der Urkirche Gottes Wort, Essen und Trinken und
genießen die Gemeinschaft an dem Tag, an dem Jesus das Abendmahl eingesetzt
hat.

Im Anschluss: **Ölbergstunde** in St. Peter und Paul

Wir wachen und beten mit Jesus im Garten Gethsemani und bringen auch unsere
eigenen Sorgen, unsere Müdigkeit, unsere Verzweiflung vor Gott.

Karfreitag

Kreuzweg um 10 Uhr für Familien in St. Michael

Wir sind eingeladen, Jesu letzten Weg ein Stück weit mitzugehen und mitzuspüren.
Am Karfreitag feiert die Kirche keine Heilige Messe. Zur Erinnerung des Leidens und
Sterbens Jesu versammeln sich die Gemeinden zu Wortgottesdiensten:

Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Christi um 15 Uhr in St. Peter und Paul

Ostersonntag

Feier der Osternacht um 5.30 Uhr mit Osterfeuer in St. Michael

Im Anschluss teilen wir die Auferstehungsfreude in einem kleinen **Ostercafé** im
Pfarrheim

Heilige Messe um 11.15 Uhr in St. Peter und Paul

24. März 2024

Palmsonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 50,4-7
 2. Lesung: Philipper 2,6-11
 Evangelium: Markus 11,1-10



Ulrich Loose

» Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! «

24.3. Sonntag

Palmsonntag

09.30 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe und Prozession (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe mit Palmweihe und Prozession (NR)
 anschl. Beichtgelegenheit

für Klaus Hüttenberger; Annemarie Schwab und Angehörige

ganztäglich: Interaktiver Spaziergang für Familien rund um die Kirche (LGS)

25.3. Montag

19.00 Uhr Abendbetrachtung in der Karwoche (NR)

26.3. Dienstag

Keine Heilige Messe (OR)

19.00 Uhr Abendbetrachtung in der Karwoche (NR)

27.3. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

19.00 Uhr Abendbetrachtung in der Karwoche (NR)

28.3. Gründonnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe vom letzten Abendmahl (LGS) anschl. Ölbergstunde

19.30 Uhr Heilige Messe vom letzten Abendmahl (OR)

anschl. Agapefeier im Pfarrheim

anschl. Ölbergstunde in der Kirche (OR)

29.3. Karfreitag

Fast- und Abstinenztag

10.00 Uhr Familien-Kreuzweg (NR)

11.30 Uhr Familien-Kreuzweg (LGS)

15.00 Uhr Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Christi (LGS)

15.00 Uhr Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Christi (OR)

30.3. Karsamstag

Tag der Grabesruhe des Herrn

21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Osterfeuer (LGS)

anschl. gemütl. Beisammensein im Pfarrsaal



Zeitumstellung

31. März 2024

Ostersonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium:
Johannes 20,1-18



Ulrich Loose

» Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. «

31.3. Ostersonntag
Hochfest der Auferstehung des Herrn

05.30 Uhr Feier der Osternacht mit Osterfeuer (NR)

Sie können in die Feier der Osternacht einen Korb mit Osterspeisen zur Segnung mitbringen. Mit diesem alten Brauch wird symbolhaft die Verbindung zwischen Altar und häuslichem Tisch hergestellt.

für Josef Okorn, Hedwig und Hans Kiene und für eine Schwerkranke

anschl. Ostercafé im Pfarrheim

9.30 Uhr Heilige Messe mit Taufe von
Lara Katharina Nogly;
Rosalía Christina Leoci
und Mattia Ravasio (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe (OR)

für Therese Höfler; Familie Peter; Jaitner, Wiemer, Rohrbach und alle Angehörigen

1.4. Ostermontag

09.30 Uhr Wortgottesfeier (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

17.00 Uhr Vesper (OR)

2.4. Dienstag

Keine Heilige Messe

3.4. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

4.4. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

5.4. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

15.30 Uhr Wortgottesfeier Altenzentrum (NR)

6.4. Samstag

Samstag der Osteroktav

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Silvia und Marcello Frate, Elisabeth Koczi; Winfried Börner, Tochter Priska und Angehörige

07. April 2024

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:

Apostelgeschichte 4,32-35

2. Lesung: 1. Johannes 5,1-6

Evangelium: Johannes 20,19-31



Ildiko Zavrakidis

»» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! ««

7.4. Weißer Sonntag

2. Sonntag der Osterzeit – Sonntag der Barmherzigkeit

9.30 Uhr Heilige Messe mit Erstkommunion (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

15.00 Uhr Café India im Pfarrheim (NR)

9.4. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für *Therese Höfler und Olga Maier*

10.4. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

14.30 Uhr Treff 70+ (OR)

11.4. Donnerstag

Stanislaus, Bischof von Krakau, Märtyrer (1079)

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

19.00 Uhr ökum. Friedensgebet ev. Kirche (NR)

12.4. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

18.00 Uhr MichaelsTreff im Pfarrheim (NR)

13.4. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für *Waltraud und Heinz Adam und verst.*

Angehörige

Kollekten:

24.3. für das Heilige Land

31.3. für die Pfarrgemeinde

7.4. für die Pfarrgemeinde

14.4. Erstkommunionkinder für die DIASPORA

21.4. für die Pfarrgemeinde

28.4. für die Pfarrgemeinde

5.5. für die Pfarrgemeinde

14. April 2024

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
3,12a.13-15.17-19

2. Lesung: 1. Johannes 2,1-5a
Evangelium: Lukas 24,35-48



Ildiko Zavrakidis

» Als sie es aber vor Freude immer noch nicht glauben konnten und sich verwunderten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. «

14.4. Sonntag

3. Sonntag der Osterzeit

09.30 Uhr Heilige Messe mit Dank der
Erstkommunionkinder und Taufe
von Sophia Maria Müller (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe mit Erstkommunion (NR)
anschl. Sektausschank im Pfarrhof

16.4. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für *Walter Aul, Alwina Müller und verst.
Angehörige*

17.4. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

18.4. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

19.4. Freitag

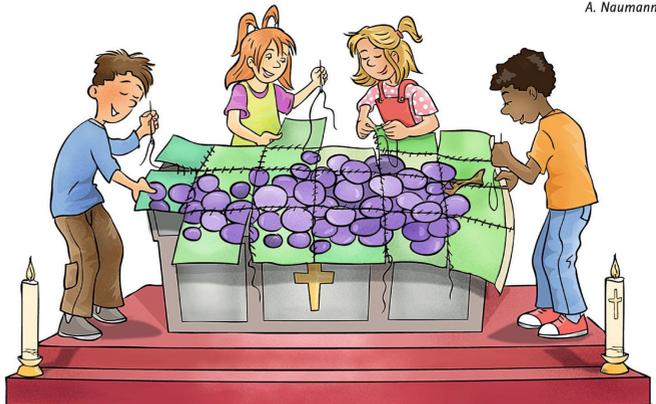
09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

20.4. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe mit Dank der
Erstkommunionkinder (OR)

für *Anni Müncheberg; Fam. Jaitner, Wiemer,
Rohrbach und alle Angehörige*

A. Naumann



Die Feier der Erstkommunion ist das Erleben von Gemeinschaft: der Gemeinschaft der Kinder untereinander, der Gemeinschaft mit Eltern, Paten und Katecheten, der Gemeinschaft mit der Gemeinde und der ganzen Kirche – und der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Gemeinschaft gelingt, wenn alle mitmachen – und Gott gibt seinen Segen dazu.

21. April 2024

Vierter Sonntag der Osterzeit
Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 4,8-12
2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2
Evangelium:
Johannes 10,11-18



Ildiko Zavrakidis

» Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Schafe nicht gehören, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. «

21.4. Sonntag
4. Sonntag der Osterzeit

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)
11.15 Uhr Heilige Messe (NR)
für Friedl Hein

23.4. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)
18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

24.4. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

25.4. Donnerstag
Hl. Markus, Evangelist

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

26.4. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

27.4. Samstag
18.00 Uhr Wortgottesfeier (OR)
für Therese Höfler und Olga Maier
Verwaltungsratswahl

Foto: Michael Tillmann



**Wir brauchen einen Hirten.
Wir brauchen einen Hirten,
der sich um uns kümmert
und uns führt.
Es gibt ihn.
Er ist ein Hirte,
der uns mit Namen kennt.**

Max Lucado

28. April 2024

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:

Apostelgeschichte 9,26-31

2. Lesung: 1. Johannes 3,18-24

Evangelium: Johannes 15,1-8



Ildiko Zavrakidis

» Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. «

28.4. Sonntag

5. Sonntag der Osterzeit

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

Verwaltungsratswahl

30.4. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

1.5. Mittwoch

Tag der Arbeit

18.00 Uhr Maiandacht (NR)

ab 11.00 Uhr Klosterschänke der Pfadfinder an der Klosterruine Wolfgang

2.5. Donnerstag

Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer (373)

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

3.5. Freitag

Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

15.30 Uhr Wortgottesfeier im Altenzentrum (NR)

4.5. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe an der Mariengrotte zur Eröffnung der Maiandachten (OR) für Silvia und Marcello Frate, Elisabeth Koczi

5.5. Sonntag

6. Sonntag der Osterzeit

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

11.15 Uhr Heilige Messe (NR)

mit Taufe von Damian Reifenberger, Alicia Weidemeier, Victoria Wied parallel **Kinderwortgottesdienst** im Pfarrheim

Freud und Leid

Getauft

Carl Oscar Hessberger

Karla und David Ernst

Verstorben

Mathias Wehrl

Christiane Bies

Margarete Auerhammer

Hedwig Wieschalla

„Tuppern für Indien“

war der Aufruf, den wir „auf allen Kanälen“ verbreitet hatten. Die Tupper-Beraterin Michaela Kulcsar, die im Januar mit uns die Schwestern und Kinder in Usilampatti besucht hatte, war wie wir sehr berührt von dem, was dort geleistet wird. Daher bot sie an, eine „Tupperparty“ in unserem Pfarrheim zu feiern und ihre Provision für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

70 Gäste aus Rodenbach und Umgebung sind am Freitag, 8. März der Einladung gefolgt, verbrachten einen geselligen, netten Abend in unserem „Indian Bistro“ bei Cocktails, Wein und Leckerem aus der indischen Küche und füllten ihre Schränke mit bewährten Tupperprodukten oder bestellten Neuheiten.

Die Bilanz: insgesamt sagenhafte 979,- € für unser Projekt – die von einem Spender aufgerundet wurden, so dass wir 1.000,- € einzahlen konnten. Wir kommen der Finanzierung des benötigten Röntgengeräts näher! Ein herzliches Dankeschön allen, die zu diesem wunderbaren Ergebnis beigetragen haben: den Köchen und Unterstützern in der Küche, den Besuchern und Einkäufern und vor allem Michaela Kulcsar für die tolle Idee, ihr Engagement und den Verzicht auf ihre Provision.

Zusammen kann man viel erreichen!



Und da doch noch einiges fehlt für das Röntgengerät, geht es im April weiter:

Café India am Sonntag, 7. April

Herzliche Einladung zu hausgemachter Tortenkunst, Kuchen und Likören im Pfarrheim St. Michael am Sonntag, 7. April ab 15 Uhr in unserem Pfarrheim St. Michael. Für diesen Tag bereiten wir einen Fotobericht vor und nehmen Sie mit ins Kinderhaus und ins Health Center nach Usilampatti und in das Fatima-College in Madurai. Auch bestellte Tupperware kann an diesem Tag abgeholt werden.

Wir freuen uns auf viele Kaffee-Gäste und halten natürlich auch wieder Likörchen bereit :)

Für den Ausschuss Eine Welt

Iris Derse



*Ananda Sudan, SJL Provincialate,
Sacred Hearts Road, Thambuchetti Palya,
Bangalore - 560 036, Kamataka - India.*

*Kath. Pfarramt St. Peter und Paul
In der Gartel 30, 63517 Rodenbach*

Dear Parishioners,

*my dear Iris and Michael and all our Friends who support our Congregation
Happy Easter to all of you and Gods blessings!*

You have been supporting our Congregation through various initiatives from 2012 for which we are ever grateful to each of you. Your association with our sisters and our Community in Usilampatti has grown from time to time and your financial assistance is a great help for the marginalized and especially for the girl's students and the clinic in this area.

Your visits to our houses and Usilampatti give lot of encouragement and moral support. As you can see, the financial helps you do annually help us to complete the projects. It is indeed a great contribution to the education and empowerment of women. We look forward to your continued support and collaboration. My sincere thanks and well wishes.

I will be visiting France in June, I will be happy to come to Rodenbach and meet you all in person. We assure you of our special prayers for all your activities.

Lots affection and prayers,

Sr. Lilly THOCKANATTU, Provincial St. Joseph of Lyon



MichaelsTreff am 12. April

Schon sind wir im 2. Quartal des Jahres angekommen und damit wird es Zeit für den nächsten MichaelsTreff:

Am Freitag, 12. April von 18 – 23 Uhr freut sich der Festausschuss wieder über nette Gäste bei einem gemütlichen Plauderabend im Pfarrheim St. Michael.

Die Küche hält dieses Mal frühlingshafte Genüsse wie Spargelcremesuppe und grüne Soße bereit.

Herzlich willkommen!

Für den Festausschuss

Iris Derse



Vorankündigung Einkehrtag im Kloster Engelthal

Am **7. Mai** findet der diesjährige Einkehrtag für Frauen im Kloster Engelthal mit der Oberin Mutter Elisabeth statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Nähere Angaben finden Sie im nächsten Pfarrbrief.

Silvia Derse

Treff70+:

Wir laden Sie herzlich ein am **Mittwoch, 10. April** ab 14.30 Uhr und freuen uns über zahlreiche Besucher!

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Osterfest!

Das Team mit *Monika Möller*.



Meditatives Tanzen

Zum nächsten meditativen Tanzabend unter der Leitung von Christa Wentzel laden wir herzlich ein für **Donnerstag, 25. April** um 19 Uhr ins Pfarrheim in Oberrodendbach. Bitte geeignete Schuhe und Tee oder Wasser zum Trinken mitbringen.

Nach Emmaus in den April geschickt?

Am 1. April gibt es den schönen Brauch, einander in den April zu schicken, heißt, eine erfundene Geschichte so glaubhaft zu erzählen, dass der Gesprächspartner, die Gesprächspartnerin sie glaubt, bis ich „April, April“ rufe und sie merken, dass sie in den April geschickt, also hereingelegt wurden. Humorvolle Menschen können dann mitlachen, andere sind leider verärgert. In diesem Jahr fällt der Ostermontag auf den 1. April. Der Ostermontag lädt zum Feiertagsspaziergang ein. In manchen Gemeinden gibt es auch den schönen Brauch eines gemeinsamen Spaziergangs, „Emmausgang“ genannt. Ein Brauch, der an die beiden Emmausjünger erinnert, von denen im Lukasevangelium die Rede ist. Das war kein Osterspaziergang, auf dem sie waren. Sechzig Stadien ist die Entfernung zwischen Jerusalem und dem kleinen Dorf, rund elf Kilometer. Sie sind gegen Mittag, am frühen Nachmittag aufgebrochen, wenn es am heißesten ist. Wahrlich kein gemütlicher Osterspaziergang, vielmehr erscheint es mir wie eine Flucht. Eine Flucht vor dem, was in Jerusalem passiert ist und was ihre Lebenshoffnung durchkreuzt. Vielleicht ist es auch eine Flucht vor den beunruhigenden Nachrichten der Frauen. Dass das Grab leer ist und Jesus auferstanden sein soll. Das kann doch nicht sein. Wurden die beiden etwa in den April geschickt? Denn tot ist doch tot, und je schneller man das akzeptiert, desto eher kann auch wichtige Trauer-

arbeit beginnen. Ist es dann nicht richtig, sich auf den Heimweg in ein früheres Leben zu machen? Doch dieser Rückzug funktioniert nicht. Zurück auf null – das geht nicht so einfach. Ihr Weg ist letzten Endes ein Irrweg, führt ins Nichts. Sind es etwa die beiden Emmausjünger selbst, die sich in den April schicken – nicht, weil sie die unglaubliche Geschichte von der Auferstehung Jesu glauben, sondern, weil sie sie gerade nicht glauben.

Auf diesem Irrweg, der ja auch ein gedanklicher Irrweg ist – denn die beiden Jünger reden zwar viel, verstehen aber wenig – auf diesem Irrweg begegnet ihnen Jesus. Er ist den Jüngern hinterhergegangen, auf die beiden kam es ihm an; ein tröstlicher Gedanke, wenn wir selbst einmal auf einem Holzweg sein sollten. Jesus geht ihnen nach und erklärt ihnen die Schrift und öffnet ihnen beim Brotbrechen die Augen. Und das, was Jesus den beiden Emmausjüngern erzählt, ist – so fantastisch und unglaublich es sich anhört – keine Erste-April-Geschichte. Da wird niemand hereingelegt und in den April geschickt. Auch wir nicht, die wir Ostern am 1. April feiern. Und nicht nur dann: Wir dürfen mit Jesus jeden Tag das Leben feiern, nicht nur wenn der Kalender es rot anzeigt. Begrüßen wir an diesem Feiertag schon einmal den Alltag, damit wir auch morgen, wenn es wieder Alltag ist, noch etwas zu feiern haben.

Michael Tillmann

Als Glaubende gehen wir unseren Weg!

Walldürn-Wallfahrt 2024

Es ist wieder soweit! Wir begeben uns am **22. Juni** wieder auf unsere traditionelle Wallfahrt nach Walldürn zur Wallfahrtsbasilika „Zum Heiligen Blut“.

In diesem Jahr wollen wir die Anreise mit Kleinbussen organisieren, da die großen Busse mittlerweile sehr teuer geworden sind und die geregelten Lenk- und Ruhezeiten des Busfahrers zusätzliche Probleme bereiten.

Es ist geplant, eine Fußgruppe und eine Busgruppe auf den Wallfahrtsweg ab Kloster Engelberg zu schicken.

Wir bitten daher alle Interessierten, sich frühzeitig im Pfarrbüro (50253) oder bei Edeltraud Leimbach (50804) bzw. Andrea Helle (0172/6653043 - auch WhatsApp) zu melden, damit wir genügend Kleinbusse organisieren können. Diese Meldung muss noch keine feste Zusage sein, durch die Kleinbusse werden wir auch etwas flexibler. Genaueres zum Ablauf folgt in den nächsten Pfarrbriefen.

Für das Vorbereitungsteam

Andrea Helle



Ökumenische Nachrichten



Herzliche Einladung zum Friedensgebet

Liebe Mitbeter/innen,

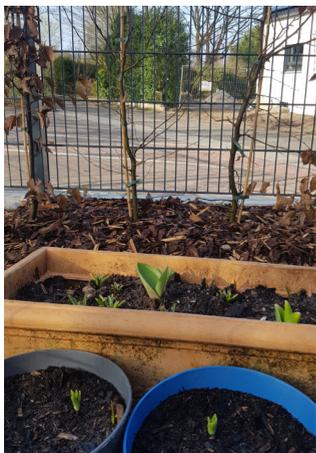
am **Donnerstag, 11. April**, wollen wir uns wieder zum Gebet um Frieden in der Welt treffen. Die Andacht in der ev. Kirche beginnt jetzt ab April jeweils schon um 19.00 Uhr. Herzliche Einladung dazu

Für das Vorbereitungsteam

Irmgard Ost

Der Frühling kommt

Die Vögel zwitschern, die Sonne lässt sich öfter blicken und die Frühlingsblüher, Büsche und Bäume treiben aus. Dank einer großzügigen Spende der Firma KITZINGER in Rodenbach beginnt es zusätzlich zu grünen



in der Kita Purzelbaum in Oberrodenbach. Spalierobstbäume wurden als Schatzenspender am U3-Bereich gepflanzt, ein kleiner Naschbaum und unzählige Blumenzwiebeln wurden mit den Kindern zum Thema Frühling gesetzt. Wir freuen uns sehr



und sagen von Herzen Danke an die Firma Kitzinger!

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Purzelbaum

Fastenzeit in der Kita „Purzelbaum“

In unserer Kath. Kindertagesstätte „Purzelbaum“ haben wir die Faschingszeit mit Verbrennen von Luftschlangen verabschiedet und uns mit dem Aschekreuz aus der daraus entstandenen Asche auf Aschermittwoch und die Fastenzeit eingestimmt.

In der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern werden den Kindern Bibelgeschichten von Jesus erzählt. Die Geschichten werden den Kindern kindgerecht und verständlich erzählt und/oder nachgespielt oder musikalisch umgesetzt.

So können die Kinder selbst aktiv mitgestalten, um Geschichten aus der Bibel kennenzulernen. Durch dieses unaufdringliche Angebot wird ein Hineinwachsen in den Glauben ermöglicht. Die Kinder lernen die Bibel als zentrales Glaubensbuch für Christen kennen. Sie lernen Geschichten aus dem Neuen Testament kennen, die Bezug zu ihrem Leben haben. Die Kinder erfahren, wie, wo, wann und warum Jesus gelebt hat.

Wir freuen uns schon auf Ostern! ☺

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Purzelbaum“



Liebe Eltern und Kinder,

da Anfang April die Osterfeiertage und Ferien sind, gibt es dann keinen Kinderwortgottesdienst (KIGO).

Am ersten **Sonntag im Mai, am 5.5.**, findet ab 11 Uhr wieder der KiGo statt, in

Niederrodenbach im Pfarrheim gegenüber der Kirche St. Michael.

Wir feiern mit den 3- bis 8-Jährigen parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst.



Herzliche Einladung!!

Für das KiGo-Team

Christine Thiel

St. Georgs Pfadfinder Rodenbach



Gemeinsamer Erfolg

Erster Spatenstich für die Waldjurte der Pfadfinder

Am 16. März wurde in Oberrodenbach ein wichtiger Meilenstein für die Pfadfinder unserer Gemeinde erreicht: Der erfolgreiche erste Spatenstich für die neue Pfadfinderhütte in Jurtenform, zusammen mit den Verantwortlichen von „Demokratie Leben“ Rodenbach - Erlensee. „Demokratie Leben“ hat das Projekt finanziell unterstützt als parti-



zipatives Projekt, welches anhand praktischer Erfahrungen das selbstwirksame Handeln der Kinder und Jugendlichen fördert. Dies ist auch eine Grundidee der Pfadfinder „Learning by doing“. Diese bedeutende Veranstaltung markiert den Beginn eines aufregenden Bauprojekts, das die Werte von Gemeinschaft, Engagement und Zusammenarbeit verkörpert.

In Anwesenheit der Verantwortlichen Anita Losch und Selina Laubach-Lukas von „Demokratie Leben“ Rodenbach - Erlensee sowie den fleißigen Mitgliedern des Pfad-
22

finderstamms Barbarossa wurde mit dem ersten Spatenstich der symbolische Grundstein für die zukünftige Hütte gelegt. Dieser historische Moment ist ein Ausdruck der Entschlossenheit und des Engagements des Stammes, einen dauerhaften Ort für Abenteuer in der Natur zu schaffen.

Der Erfolg des ersten Spatenstichs hat die Begeisterung und Motivation für das Bauprojekt weiter beflügelt. Am kommenden Wochenende, am 23. März, werden die Arbeiten fortgesetzt, um das Fundament weiter zu bearbeiten und den Grundstein für die zukünftige Hütte zu festigen.

Darüber hinaus markiert der Beginn auch die Vorbereitungen für die bevorstehende 72-Stunden-Aktion „Euch schickt der Himmel“ vom 18. bis 21. April einen weiteren wichtigen Schritt für das Projekt. Während dieser Aktion werden die Pfadfinder und die Messdiener unserer Gemeinde am Bau der Waldjurte und der Komposttoilette weiter arbeiten.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Gelegenheit für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde und ihre Unterstützer, sich gemeinsam für das Wohl und die Werte der Christlichen Gemeinschaft einzusetzen und einen positiven Beitrag zu leisten. Durch ihre aktive Beteiligung zeigen sie ihr Engagement für die Werte von Solidarität, Zusammenarbeit und sozialem Engagement.

Der erste Spatenstich für die Waldjurte war ein symbolischer Akt der Gemeinschaft und des Fortschritts. Mit der kontinuierlichen Unterstützung auch von IHNEN und dem Engagement der Pfadfinder wird bei diesem Bauprojekt nicht nur eine Hütte errichtet, sondern auch eine starke und lebendige Gemeinschaft geformt, die für viele Jahre Bestand haben wird.

GUT PFAD und vergelts Gott
Für die Pfadfinder
Gregor Engels

Sie können das Projekt unterstützen:
Freunde und Förderer der DPSG Rodenbach e.V.
Raiffeisenbank e.G.
IBAN: DE 705066 3699 0001 0670 10



FREUDE

Gott, ich stehe vor dir.
Ich staune und freue mich
über das Wunder des Lebens.
Licht und Wärme darf ich spüren,
Glück und Gemeinschaft.
Danke für allen Mut und alle Zuversicht.
Manchmal aber stehe ich
auch zweifelnd vor mir selbst
wie die Jünger Jesu am Grab und frage:
Wer wälzt den Stein weg?
Wer deutet mir all das,
was um mich herum geschieht?
Dann sei mir besonders nahe.
Komm mir entgegen –
überraschend und tröstend.
Sei mit mir,
sei mit uns Menschen unterwegs – Du!
Du – „Ich bin da.“

GOTT,
ICH
STEHE
VOR
DIR

Redaktionsschluss für den Mai-Pfarrbrief ist der 19.4.2024

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rodenbach

In der Gartel 30, 63517 Rodenbach, Tel. 06184/50253
peter-und-paul-rodenbach@pfarrei.bistum-fulda.de
www.katholische-kirche-rodenbach.de



Pfarrer: Ingo Heinrich, Tel. 54593

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Ständiger Diakon: Reiner Uftring, Tel. 0157/39618226

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin: Annette Engels, Tel. 50253

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 16 - 18 Uhr

Gemeindereferent: Barbara Schneider, Tel. 06184-3443

Pastoralverbund St. Wolfgang Kinzigau

Wilhelmstr. 31, 63505 Langenselbold

Mail: barbara.schneider@bistum-fulda.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte

Purzelbaum:

Barbarossastr. 4, Oberrodenbach

Leiterin: Claudia Scharlau, Tel. 50712

Pfarrbücherei im Pfarrheim Niederrodenbach

Ausleihe jederzeit nach Terminabsprache mit Silvia Derse (Tel. 52872)

Pfarrbriefredaktion: Iris Derse, Annette Engels,

Antonia Kappe, Peter Sammet (Layout)

div. Autoren

Fotos:

Bankverbindung der kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul: IBAN: DE80 5066 3699 0103 0050 03 BIC: GENODEF1RDB